

DER PARODONTALE SCREENING-INDEX (PSI)

Wir bitten zu beachten, dass sich die Kommentierung für den PSI wie folgt geändert hat:

Das gesamte Gebiss wird Zahn für Zahn (unter Einbeziehung von Implantaten) untersucht. Dies geschieht mit Hilfe einer speziellen Parodontalsonde (WHO-Sonde), deren Spitze eine kleine Kugel mit einem Durchmesser von 0,5 mm trägt. Im Bereich von 3,5 bis 5,5 mm Sondierungstiefe trägt die Sonde ein schwarzes Band.

Zur Erhebung ist das Gebiss in Sextanten eingeteilt.

Die Sonde wird distal im Sulkus des letzten Zahnes eingesetzt und um den gesamten Zahn herumgeführt. An bis zu sechs Stellen pro Zahn werden die Befunde erhoben: mesiobukkal, bukkal, distobukkal, distopalatinal, palatinal, mesiopalatinal.

Die möglichen Befunde sind in den Codes 0 bis 4 zusammengefasst.

Pro Sextant wird nur der höchste Wert notiert. Stellt man bei der Erhebung einen Code 4 fest, kann man sofort zum nächsten Sextanten übergehen. Ist der Sextant zahnlos, trägt man ein „X“ ein.

Bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr beschränkt man sich auf die Befundung der Zähne 16, 11, 26, 36, 31 und 46.

*Sinnvoll ist die Erhebung bei Kindern etwa ab dem Zeitpunkt, ab dem sich Folgen einer Parodontitis an bleibenden Zähnen zeigen können, also etwa **ab dem 8. Lebensjahr.***